

Rundschau

— für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen. —

Nr. 23.

Budapest, den 30. Mai 1896.

III. Jahrgang.

Theater.

Im kön. Opernhause wird Frau Sophie Sedlmayer, Mitglied der Wiener Hofoper, demnächst ein Gastspiel absolviren. Am 1. Juni wird sie die Brünhilde in Wagner's „Walküre“ singen und dann der Reihe nach in folgenden Rollen auftreten: „Fidelio“, „Hugonetten“ (Valentine), „Tannhäuser“ (Elizabeth), „Cavalleria rusticana“ (Santuzza), „Bajazzo“ (Nedda) etc. Die Künstlerin ist bereits in Budapest eingetroffen und nimmt an den Orchester- und Bühnenproben eifrig theil. Interessant ist, daß Frau Sedlmayer jede Rolle mit ungarischer Textunterlage singen wird. Das ist umso lobenswerther, als Frau Sedlmayer, vor Kurzem noch Mitglied des Breslauer Stadttheaters, nun in Wien engagirt ist und sich nur ihrem kurzen Gastspiele an unserer Oper zuliebe der Mühe unterzieht, den ungarischen Text ihrer Rollen zu lernen.

Puffspieltheater. Als erste ungarische Original-Novität bereitet die Direction des Puffspieltheaters für die zweite Hälfte Juli die dreiactige Posse „Béni hácsi“ vor, welche Ladislaus Bedthy, Verfasser der „Drei Kasimire“, zum Autor hat. — Ein höchst interessantes Gastspiel wird im Monat August im Puffspieltheater stattfinden, nämlich das des Fräulein Clara Kürny. Die Direction dieser Bühne machte der Diva des Volkstheaters den Vorschlag, in dem englischen Sentations-Stücke „Trilby“ die Hauptrolle zu creiren, und die Künstlerin gab dazu ihre Einwilligung.

Bildende Kunst.

Millenniums-Kunstaussstellung. Die Jury für die große goldene, die beiden kleinen Staatsmedaillen und für den 2000-Gulden-Preis der Gesellschaft für bildende Künste hielt am 26. Mai eine Sitzung. Die Jury, welche unter dem Vorsitze Beniczuk's aus den Herren Alexander Bihari, Ignaz Ujváry, Georg Zala, Ludwig Ebner, Julius Stetka und Dr. Nicolaus v. Szurecsányi bestand, empfahl dem Minister einstimmig, die große goldene Medaille dem Maler Karl Loy zu verleihen. Hauptsächlich der beiden kleinen goldenen Staatsmedaillen beschloß die Jury, dem Minister folgenden Vorschlag zu unterbreiten: Angefichts des Umstandes, daß die Kunstausstellung von so vielen hervorragenden Meistern besichtigt worden ist, daß die Zusprechung von zwei kleinen Medaillen nach der einen großen die Jurymitglieder in eine peinliche Lage bringen würde dadurch, daß sie gezwungen wären, viele hervorragende Meister, denen eine kleine Medaille anzubieten taftlos wäre, zu übergehen; möge der Minister an Stelle der beiden kleinen Medaillen eine zweite große Medaille als Preis aussetzen. Auf dieser Basis begann die Stimmenabgabe, und als Resultat derselben empfiehlt die Jury für die zweite große goldene Medaille einstimmig Leopold Horowitz. Der 2000-Gulden Preis der Gesellschaft wurde mit Stimmeneinhelligkeit Emerich Knopp zugesprochen für dessen die heilige Cäcilie darstellendes Gemälde.

Ein neues Rundgemälde.

„Die Schlacht bei Karlawicza.“ Das vielgenannte Rundgemälde der polnischen Maler Jan Styka und Albert Kossak „Die Schlacht bei Karlawicza“, ist nun auch dem Budapester Publikum zugänglich gemacht worden. Die Schlacht bei Karlawicza, der glorreiche Sieg Kosciuszko's über die russische Armee, stellt eine der großartigsten Waffenthaten und den lichteiten Punkt des polnischen Freiheitskampfes 1794 dar. Die Erinnerung an diese historische Episode wollte Jan Styka in seinem Kolossalgemälde verewigen, und das ist ihm auch trefflich gelungen, denn der Eindruck, den das Bild auf jeden Beschauer übt, ist ein unmittlbarer. Abendlicher Frühlingssonnenchein liegt über den weiten Plan gebreitet; er spiegelt sich wieder in dem Kreuz der Stange des Banners der heiligen Jungfrau, welches ein als Geistlicher gekleideter Bauer einem Trupp von Senfsmännern voranträgt. Kosciuszko selbst commandirt seine Bauern zum Angriff auf die Position des Feindes, der noch einen letzten Versuch macht, die Niederlage aufzuhalten. Er trägt die Generalsuniform und darüber das Krakauer Bauerngewand. Er weist nach dem Orte, wo ein Bauerntrupp die russische Artillerie zum Schweigen bringt. Vor den Kanonen der Russen entwickelt sich ein anderes Bild. Ein Bauer

verdeckt mit der Mütze den Feuerchlund eines Zwölfpfünders und schlägt mit der andern Hand den Kanonier zu Boden. Hinter Kosciuszko und den Bauern sieht man reguläre Truppen, Pulverdampf, einen Geistlichen, der sein Samariterwerk übt; einen Verbandplatz, wohin auch Greise und Krüppel sich geflüchtet haben. In der Nähe stehen Weiber und Kinder zum Himmel: sie beten um Sieg. Und daß den polnischen Waffen der Sieg beschieden ist, das zeigt anderwärts die Gruppe russischer Gefangenen, das zeigt die Schaar der sinnlos ihre Waffen wechsellernenden Flüchtlinge. — All diese Vorgänge sind mit großer Lebendigkeit auf die Leinwand gezeichnet und zeugen von der ungewöhnlichen Begabung der Schöpfer des Gemäldes.

Millenniums-Ausstellung.

Führer durch die Millenniums-Ausstellung. Nunmehr ist auch eine deutsche Ausgabe des vom Ausstellungssecretär Moriz Gelleri auf Grund offizieller Daten zusammengestellten Führers durch die Millenniums-Ausstellung erschienen. Gleich dem ungarischen enthält auch der deutsche Führer alles Wissenswerthe über unsere Landes-Ausstellung, deren Gebäude hier in Wort und Bild getreu dargestellt erscheinen. Ueberdies sind in dem trefflichen Büchlein, welchem auch ein übersichtlicher Plan der Ausstellung beigelegt ist, auch viele die Hauptstadt selbst betreffende Daten enthalten, welche die ausländischen Besucher über die hiesigen Verhältnisse orientiren werden. Mit dem Erscheinen des deutschen Führers ist eine der gerechtesten Beschwerden der fremden Besucher der Millenniums-Ausstellung sanirt, und da in Bälde auch ein französischer Führer und deutsche, sowie französische Cataloge erscheinen werden, dürften die in dieser Beziehung aufgetauchten Klagen alsbald ganz behoben werden.

Volkswirtschaft.

Versicherungs-Anstalten.

Erste Ungarische Allgemeine Asseranz-Gesellschaft. In den jüngsten Tagen war die Nachricht von Veränderungen im Schoße der leitenden Direction der Ungarischen Asseranz verbreitet, die jedoch bis nun der Grundlage entbehren. Die Gesamtheit der Directoren, des Aufsichtsrathes und des Ausschusses, welche kürzlich zu einer vertraulichen Conferenz versammelt war, gab der Ansicht Ausdruck, daß ein weiteres gedeihliches Zusammenwirken der bisherigen geschäftsführenden Directoren, von denen Herr v. Lévan zu den Mitbegründern der Anstalt gehört, Herr Wilhelm Ormódy seit mehr als 30 Jahren, Herr Ludwig v. Jenev seit 26 Jahren im Dienste des Unternehmens erprießlich gearbeitet haben, — wünschenswerth sei. Die Conferenz hat auch die Ausarbeitung einer neuen Geschäftsordnung für die Führung der gesellschaftlichen Agenden beschloffen.

Lebensversicherungs-Gesellschaft „Dordrecht“. Diese holländische Versicherungs-Anstalt hat eine Filiale für Ungarn in Budapest errichtet und mit deren Vertretung den Herrn Heinrich Franz Robitzek betraut. Die Gesellschaft hat die für fremdländische Gesellschaften vorgeschriebene Caution deponirt.

Ungarische Wechselseitige Versicherungs-Genossenschaft. Die Gründer der Ungarischen Wechselseitigen Versicherungs-Genossenschaft haben zum Zwecke der Ausdehnung des Geschäftes den Garantiefond von fl. 200.000 auf fl. 300.000 erhöht. Die Erhöhung des Capitals erfolgte unter eigener Zustimmung der Gründer.

Industrie-Unternehmungen.

Spodium-, Knochenmehl- und Leimfabrik-Actien-Gesellschaft. Die Direction dieser Gesellschaft hat den Beschluß gefaßt, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 5 Gulden gleich 5 Percent nach Vornahme entsprechender Abschreibungen in Vorschlag zu bringen.

Maramaroser Holzindustrie Actien-Gesellschaft. Die zweite ordentliche Generalversammlung dieser Industrie-Unternehmung wird am 4. Juni l. J. abgehalten.

Verkehrswesen.

Ungarische Fluß- und Seeschiffahrts-Actien-Gesellschaft.
Die erste ordentliche Generalversammlung der Ungarischen Fluß- und Seeschiffahrts-Actien-Gesellschaft findet am 26. Juni l. J. 4 Uhr Nachmittags in den Localitäten der Gesellschaft in Budapest statt. Zur Beteiligung der Generalversammlung sind jene Actionäre berechtigt, die mindestens 50 Stück Actien 8 Tage vor der Generalversammlung bei der Casse der Gesellschaft (V. Mária Valéria-utca 14), oder bei der Ungarischen Allgemeinen Creditbank, oder bei der Ungarischen Escompte- und Wechselbank deponirt haben.

Raab-Oedenburg-Ebenfurth Eisenbahn. Der Geschäftsbericht für 1895 führt aus, daß der Güterverkehr durch die schwache Ernte der längs der Bahn gelegenen Gegenden, durch die in der Zucker-Industrie eingetretene Krise, durch die Vorsteneviehseuche und durch Störungen in Folge von Schneeverwehungen ungünstig beeinflusst wurde, doch wurde der dadurch hervorgerufene Ausfall durch erhöhte Einnahmen aus dem Personenverkehr, durch das wegen des Sinkens des Zinsfußes geringere Erforderniß für Verzinsung der Prioritäten und hauptsächlich durch erhebliche Mehrerträge aus den Cartell-Abrechnungen ausgeglichen. Wegen stetiger Zunahme des Personenverkehrs hat die Gesellschaft sechs Personenwagen und einen Gepäckwagen neu bestellt, deren Anschaffungskosten von fl. 50.000 zu Lasten des Reservefonds in 1896 verrechnet werden. Bezüglich der Bilanz-Aufstellung bemerkt der Bericht, daß sowohl die Einnahmen, als auch die Ausgaben nach einem neuen Contingensschema zusammengestellt wurden. Befördert wurden 678.141 (1894 624.981) Personen und 515.230 (534.867) Tonnen Güter. Die Einnahmen betragen brutto aus dem Personenverkehr fl. 211.819 (1894 fl. 200.304), Gepäck fl. 6073 (5874) Güter fl. 15.466 (fl. 14.183) und Frachten fl. 711.665 (fl. 738.254). Einrücklich fl. 125.863 (1894 fl. 87.683); diversen Einnahmen belaufen sich die gesammten Reineinnahmen auf fl. 1.021.936 (1894 fl. 1.012.181), wovon die Betriebs-Ausgaben fl. 520.143 erforderten, d. i. fl. 14.736 mehr als im Vorjahre. Der Betriebs-Coeffizient beträgt somit 50.90 Prozent gegen 49.93 Prozent im Vorjahre. Der Betriebs-Überschuß stellt sich auf fl. 501.793 (1894 fl. 506.775), wovon die Verzinsung und Amortisation des Prioritäten-Capitals fl. 379.252 (fl. 384.332) beanspruchte, so daß das Reinerträgniß sich auf fl. 122.541 bezieht gegen fl. 122.443 im Vorjahre. Davon sollen fl. 112.584 zur Einlösung des am 1. Juli 1896 fälligen Actiencoupons mit fl. 3 (wie 1895) verwendet, dem Reservefond fl. 6127 (fl. 6122) zugewiesen und fl. 7567 (fl. 3737) vorgetragen werden. Der Bericht erwähnt, daß Aussicht vorhanden ist, daß die Gesellschaft den Betrieb der in der Concessionirung sich befindenden Localbahn Kis-Czell nach Pandorf erhält, weshalb sich die Verwaltung von der Generalversammlung zum Abschlusse eines definitiven Betriebsvertrages ermächtigen lassen will.

Die Verwaltung befaßt sich, falls die Regierung den Betrieb der projectirten Localbahn der Gesellschaft überweisen sollte, mit dem Project, die Finanzierung der Localbahn zu übernehmen, worüber einer außerordentlichen Generalversammlung alsdann entsprechende Vorlagen gemacht werden sollen. Bei 7.50 Millionen Gulden Actien-capital und 9.60 Millionen Gulden Obligationenschuld stehen der Eisenbahnbau und die Reinvestitionen mit 17.18 Millionen Gulden zu Buch.

Die Szent-Törincz-Slatina-Bastizer Vicinalbahn-Actien-Gesellschaft hält ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung am 11. Juni l. J.

Briefkasten der Redaction.

Herrn A. F., Belgrad. Ihre Sinngedichte besitzen leider zwei Hauptfehler: erstens mangelt ihnen der Sinn und zweitens sind es feine Gedichte.

Herrn Arm. W., Budapest. Wozu erschauern Sie sich so sehr? Thut es etwas, wenn Sie um eine Woche später berührt werden?

Herrn E. B., Kuffstein. Ihre Beiträge erhalten, dieselben sollen demnächst geprüft werden.

Herrn A. F., Wien. Dieses Genre cultiviren wir nicht.

Herrn R. K., Temesvár. In einer der nächsten Nummern.

Fräul. B. F., Esseg. Leider nicht verwendbar.

Fräul. T. B., Budapest. Besten Dank für Ihre lebenswürdigen Zeilen, die uns beweisen, daß Sie nicht nur talentirt, sondern auch bescheiden sind. Vielleicht bringen wir das eingelangte Gedichtchen, welches aber eine ganz ungewöhnliche Form aufweist.

Herrn A. Sch., Budapest. Unverwendbar.

Herrn Alb. M., Dresden:

Beglückt Dich eine Muse still,

So bleib ihr treu in Nächten;

Wer alle Nenne treffen will,

Der klege statt zu dichten.

Und das geben Sie für Ihr Product aus?"

Fräul. R. B., Alkofen. Davon kann gar nicht die Rede sein. Wir kritisiren nur dann, wenn man uns zumuthet, daß wir etwas für echt halten sollen, was falsch ist, oder, wenn man den Unfinn gar zu weit treibt. Im Ubrigen befassen wir uns mit einer Kritik über die uns eingelangten Geistesproducte ganz und gar nicht.

Herrn A. Cs., Budapest. Da Sie uns in Ihrem geist. Schreiben fortwährend per Du ansprechen, resultirt hieraus, daß auch wir uns diese Freiheit herausnehmen dürfen, weshalb wir Ihnen sagen: „Geh, laß' das Dichten sein, das taugt ja für Dich nicht.“

Bekanntestes
ungarisches
Fabrikat

DAMPFDRESCHMASCHINEN

Alle in das landwirthschaftliche Maschinenfach einschlägige **Aufklärungen** und Rathschläge ertheilt **bereitwillig** und versendet **Preiscourante** oder detaillirte Kostenvoranschläge **gratis** die

Erste Ungarische Landwirthschaftliche Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft

Fabriks-Etablissement: **Budapest, Külső vácsi-ut 7.**

Man beachte die Adresse!

J. SEMLER,

kais. österr. und kön. ung. Hoflieferant

Budapest, Ecke Wiener- u. Deakgasse,

empfeilt das **Schönste** und **Beste** in **englischen Stoffen** für **Herrenanzüge**, sowie auch für **Damentostüme**. Große Auswahl in **Tiroter Wollen**, **Pivree-Stoffen** in **haltbarer** Qualität und **echten** Farben.

Orig. englische Reiseplais und **Wagendecken**

CLAVIER-ETABLISSEMENT

und

LEIH-ANSTALT

empfiehlt

CSUPORT J.

Budapest,

IV., Koronaherczeg-utca 9,

vis-à-vis dem Harisbazar,

Theilzahlungen. — Billigste Miethe.



Uebersvorthellung

ausgeschlossen. — Auf jedem Stücke ist der feste Preis ersichtlich. — 1 Anzug fl. 12.—, 1 Ueberzieher fl. 9.—, 1 Knabenanzug fl. 8.—, 1 Kinderanzug fl. 3.50 und aufwärts, aus reinen Schafwollstoffen. — Herren- und Knabenkleider-Waarenhaus ersten Ranges „zum englischen Schneider“ Heilmann Kohn u. Söhne, Budapest, Karlsering Nr. 12 (vis-à-vis dem Huezárschen Haus). Seit 30 Jahren bestehend, 15 Filialen. Filiale in Budapest, Karlsering, Karlskaserne vis-à-vis der Königsgasse.

Ös-Budavára.

Vornehmer Unterhaltungsort im Freien mit interessanten Schaustellungen.

Fünf Musikchöre auf den Plätzen.

Italienische, albanesische und arabische Strassensänger und Tänzer.

Rundgemälde Ofen-Pests. Plastisches Panorama des heiligen Landes. — Telephonograph.

Interessante Vorstellungen in Holden's Fantoche-Theater.

Orientalische Tänze von Zorah und Namunah.

— Weltwunder. —

Der 15 Tage schlafende Fakir.

Heulende und tanzende Derwische.

Heute um 8 und 10 Uhr Abends im Franczia Mulató: Lebende Bilder

unter der Leitung des Malers Mr. Saunders Barnard aus London, mit den Original-Maschinerien, Dekorationen und Kostümen des Londoner Tivoli-Theaters.

Programm:

- | | |
|-----------------------------|-----------------------|
| 1. Ouverture. | 8. Die Grille. |
| 2. Die Flötistin. | 9. Die Bergbauer. |
| 3. Sappho. | 10. Psyche u. Cupido. |
| 4. Die Töchter des Scheiks. | 11. Circe. |
| 5. Psyche. | 12. Die Lebensretter. |
| 6. Der Lenz. | 13. Der Mond. |
| 7. Der Arzt. | |

Den lebenden Bildern folgt das Ballet: «Les fleurs électriques» mit dem Original-Apparat des Londoner Prince's-Theaters, dargestellt von den Damen: Gertrude Falkoner, Isolde Williams und Mand Temple vom Londoner Tivoli-Theater.

Zum Schluss: „Le coucher de la mariée“. Pariser Pantomime von Lagoanière. Dargestellt durch die Pariser Olympia-Truppe: Frä. Cavelli, Lili Marcel, Sanda und die Herren Rival und Nersol.

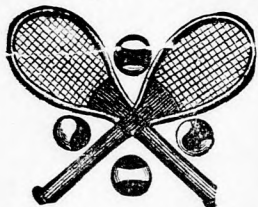
Neu! **Cynematoscope** Neu!

(lebende Photographien)

die sensationellste Erfindung der Gegenwart.

Von 6 Uhr an halbtündlich abwechselndes Programm. Entrée: bis Nachmittags 6 Uhr durch die Ausstellung 20 fr., nach 6 Uhr durch jedes Thor 30 fr. Kinder zahlen die Hälfte.

Kais. und königl. patent.
**Turnapparate,
engl. Spiele,
Hängematten.**



S. L. SINGER

WIEN, VII./L., Westbahnstrasse Nr. 1.

Preisbücher mit über 100 Illustrationen gratis und franco.

Für **Blutarme und
Reconvalescenten.**

D.R.P. No. 72168



Ferratin

die Eisenverbindung
der Nahrungsmittel.
in Originalflacons
à 25 Gramms

**Ferratin-
Chocolade-Pastillen.**
in Originalcartons
à 50 Stück

Zu beziehen durch die
Apotheken und
Detail Droguerien

EDEL-KREBSE!

Garantirt, springend, lebender Ankunft. Täglich frisch gefangen je 1 Postkorb franco. pr. Nachnahme u. zollfrei:

- | | |
|-------------------------|----------|
| 40 St. Hoch-Riesen Solo | fl. 5.40 |
| 60 „ Riesen | „ 4.40 |
| 100 „ Suppen | „ 3.40 |

B. HALLER, Stanislau Nr. 52, Galizien.

GRAND ETABLISSEMENT PARISIEN

VIII., KEREPESESTRASSE 63.

Variété-Theater, Ballsaal, Schiesshalle etc.

TÄGLICH BALL.

Anfang 9 Uhr Abends.

Ende Früh.

Grösste Sehenswürdigkeit der Haupt- und Residenzstadt Budapest.